

Krisenplan Corona

Einleitung

Der folgende Plan beinhaltet den Umgang mit verschiedenen Unterrichtsszenarien in Corona Zeiten. Er basiert auf den ständig wechselnden Vorgaben des Kultusministeriums, die von uns verbindlich umgesetzt werden müssen.

Informationskanäle unter Pandemiebedingungen

Es werden in allen Szenarien nur die betroffenen Lehrkräfte/Eltern/Schülerinnen und Schüler informiert. Alle Maßnahmen erfolgen nach Rücksprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt.

Information Kollegium:

- Dienstmail

Information Eltern:

- Homepage
- Elternzugang WebUntis

Information Schüler/innen:

- Messenger
- Homepage

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Fernlernen unterliegt der Schulpflicht. Ein Tablet kann bei Bedarf auf Antrag in der Schule ausgeliehen werden.

Es gilt der aktuelle Leitfaden für das Fernlernen. Die Lehrkräfte führen in jedem Fall das Untis-Tagebuch.

Für alle folgenden Regelungen gilt: der Kontakt zwischen Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften findet während der normalen Arbeitszeiten (7:45 – 17:30 Uhr) statt. Der zeitliche Umfang der Aufgaben und der zu vermittelnden Lerninhalte orientiert sich am Stundenplan des Präsenzunterrichts.

Aufgrund dessen, dass eine Lehrkraft zwischen 5 und 10 Klassen und damit 125 bis 250 Schülerinnen und Schüler wöchentlich unterrichtet, kann neben der Materialweitergabe nicht noch zusätzlich beispielsweise ein Telefonat mit jeder

Schülerin/jedem Schüler bzw. eine Korrektur für jede Schülerin/jeden Schüler pro Woche erfolgen.

Die Klassenlehrkraft nimmt bei Sorgen um die seelische Gesundheit der Lernenden Kontakt mit dem Elternhaus auf.

Für die Leistungsfeststellung unmittelbar notwendige Klassenarbeiten/Klausuren und fachpraktische Leistungsfeststellungen finden in Präsenz statt. Alle Lerninhalte sind für die Notengebung relevant. Auch mündliche Leistungsfeststellungen sind im Fernunterricht möglich.

Das Streamen von Unterricht und Videokonferenzen sind nur möglich, wenn von allen Lernenden einer Klasse/Gruppe das Einwilligungsschreiben zum Streamen von Unterricht bzw. Videokonferenzen vorliegt.

Szenario 1: Komplette Schulschließung

Die Schülerinnen und Schüler bekommen ihre Aufgaben über den Messenger bzw. über Moodle. Es findet sowohl von Seiten der Lehrkräfte als auch von Seiten der Schülerinnen und Schüler ein regelmäßiger (mind. 1x pro Woche) Austausch statt. Dieser Kontakt kann telefonisch, als Chat im Messenger oder per Videokonferenz (BigBlueButton) erfolgen. Art und Häufigkeit (im Regelfall 1x pro Woche) der Kontaktaufnahme richten sich nach dem pädagogischen Ermessen der Lehrkräfte (Kontaktaufnahme mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder als Gruppentermin für die ganze Klasse).

Die Aufgaben der einzelnen Fächer werden am Tag des Unterrichts versendet.

Moodle als Lernplattform mit der Möglichkeit von Videokonferenzen steht jeder Klasse zur Verfügung. Videokonferenzen können z.B. für Kleingruppen in Fremdsprachen oder für direkte Nachfragen in allen Fächern genutzt werden.

Das Ausgabefenster für Materialien, Klassenarbeiten etc. vom Fenster des Sekretariats aus auf den Schulhof ist möglich.

Szenario 2: Wechselunterricht - alle Klassen kommen, aber nur 50% (A- und B-Woche)

Die abwesenden Klassen erhalten in der Regel ihre Aufgaben in der vorangehenden Präsenzphase oder über den Messenger. Ein wöchentlicher Kontakt sollte zwischen den Schülerinnen und Schülern und der Fachlehrkraft stattfinden. Auch ein Streamen aus dem Präsenzunterricht ist möglich.

Szenario 3a: Einzelne Schüler/innen bleiben zu Hause (Quarantäne-Maßnahme)

Es gilt dasselbe Verfahren wie bei allen krankheitsbedingten Abwesenheiten. Es ist immer möglich, wie bisher auch, dass Schülerinnen und Schüler bei inhaltlichen Nachfragen/Verständnisproblemen zu den während der Fehlzeiten versäumten Inhalten die Lehrkräfte daraufhin ansprechen.

Ein Livestream aus dem Klassenzimmer der zugehörigen Klasse ist nur mit dem Tool BigBlueButton möglich, aber nicht verpflichtend. Die Entscheidung über den Einsatz liegt bei der Lehrkraft. Ein Materialaustausch kann auch über den Messenger erfolgen.

Szenario 3b: Einzelne Schüler/innen sind vom Präsenzunterricht abgemeldet

Diese Schülerinnen und Schüler erhalten entweder Fernlernaufgaben, die den Unterrichtsstoff des Wechselunterrichts beinhalten oder werden per Stream in den Präsenzunterricht im Wechselformat zugeschaltet. Die Entscheidung über das Format trifft die Fachlehrkraft.

Szenario 4: Einzelne Klassen/Jahrgänge bleiben zu Hause

Die vom Fernlernen betroffenen Klassen/Jahrgänge bekommen ihre Aufgaben über den Messenger. Es findet sowohl von Seiten der Lehrkräfte als auch von Seiten der Schülerinnen und Schüler ein regelmäßiger (mind. 1x pro Woche) Austausch statt.

Die Aufgaben der einzelnen Fächer werden am Tag des Unterrichts zu den üblichen Unterrichtszeiten versendet.

Moodle als Lernplattform mit der Möglichkeit von Videokonferenzen steht jeder Klasse zur Verfügung.

Da die Lehrkräfte noch Präsenzunterricht haben, können auch individuelle Chattermine bzw. der Termin des Aufgabenversendens individuell festgelegt werden.

Szenario 5: Einzelne Lehrkräfte bleiben zu Hause

Der Unterricht der betroffenen Lehrkräfte findet im Fernlernen statt (Einzelfallregelung nach Absprache mit der Schulleitung).